

Preisräthsel-Lösung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **2 (1855)**

Heft 48

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-249482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anfrage von Graubünden, sich für einen eidg. Vorbereitungs-
kurs am eidg. Polytechnikum zu betheiligen, zustimmend beantworten
wollen. Die Erziehungsbehörden von Glarus und Thurgau waren
gerade entgegengesetzter Meinung und das „Tagblatt“ spricht wol mit
vollem Rechte die Erwartung aus, daß der Regierungsrath diesem
Antrage des Erziehungsrathes nicht beistimmen werde.

Preisrätthsel-Lösung.

Auf das in Nr. 46 des Schulblattes gegebene Preisrätthsel ist
eine recht schöne Anzahl richtige Lösungen in dem Worte **Schwer-muth**
eingegangen. Dieselben kommen aus 6 verschiedenen Kantonen, und
die Redakzion freut sich darüber um so mehr, als der größere Theil
derselben in Dichtungen ankamen, die nach Form und Inhalt als ge-
lungen bezeichnet werden dürfen. Es macht uns nicht geringes
Bergnügen, Proben davon hienach zur Mittheilung zu bringen. Ebenso
freuen wir uns, dieses Mal Jedem der richtigen Löser einen Preis
als „freundlichen Gruß zuvor“ auf's kommende Jahr zu
übermachen. Und wäre dafür eine noch größere Anzahl „Kalender“
nöthig geworden — der Redaktor hätte nicht Grillen gefangen darob;
weiß er doch ja, daß noch Mancher so denkt, wie die letzte Strophe
der ersten hier folgenden Lösung es ausspricht.

1.

An Ihr Rätthsel ging ich her,
Als ich es erblickte;
Denn es schien mir nicht so schwer,
Weil mich s'Ganze drückte.

Bei der Zweiten faßt' ich Muth
Ernstlich nachzusinnen;
Denkend: „Mach die Sache gut —
Wirst 'nen Preis gewinnen!

Der, wenn Schwer-muth dich ereilt,
Dir Erheiterung reiche;
Und was sonst dich langeweilt,
Dann bei ihm entweichen.“

Endlich — ich sag's unverhohlt —
Könnt ich her in lenken,
Wär' der Preis mir mehr als s'Geld,
Wär' ein Angedenken. —

J. K..... in A., Rts. Sol.

2.

Ist au die Erst' a Bizli schwer,
So bringt die Zweite Muth daher.
Het Eine Muth und Freud bim Fach,
So glingt ihm gwüß die schwerste Sach.
Wenn aber Eine z'Ganze het,
U hätt's danebe no so nett:
We Schwer-muth trübet sini Sinne —
Da stimmt kes Lied im Herze inne.

J. C..... in Ae. b. Th.

3.

Den Mann mit kummerträubem Blicke,
Von Gram und Sorgen schwer gedrückt,
Dem Schmerz nur bietet das Geschick,
Dem Alles, was er wünscht, mißglückt:

Ihn übernimmt der Drangsal Schwere;
Er denkt nur der Last und Pein,
Beklaget stets, was er entbehre —
Und keine Freude nennt er sein.

Sieh', da erscheint ihm im Gesichte
Ein Engel Gottes, lieb und gut;
Umstrahlt von mildem Himmelslichte
Spricht er: „Du bist in Gottes Hut!“

Da flieht von ihm sein trübes Sinnen;
Es wird ihm wieder Lichteschein.
Der Sorgen Schwere weicht von hinnen
Und Muth dringt ihm ins Herz hinein.

Nun steht er fest, wenn Stürme kommen;
Er trägt mit Glaubensfreudigkeit
Und hofft, es komm' zu Aller Frommen
Doch endlich eine beßre Zeit

Ihn wird die Schwermuth nicht mehr fassen!
O nein! die Hoffnung ist sein Stern.
Wird er die Liebe nimmer lassen:
Ist ihm das höchste Glück nicht fern. —

J. N..... in R. b. M.

(Fortf. folgt.)

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Schulausschreibungen.

1. Wasen bei Sumiswald, Elementarschule mit 150 (!!) Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Uebung. Besoldung: Fr. 200 in Baar (tägl. 55 Rp!!). Prüfung am 3. Dezember, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

2. Schwarzenburg, Privat-Primarschule mit zirka 30 Kindern. Pflichten des Lehrers: die gesetzlichen, nebst Unterricht im Französischen, Beaufsichtigung der Kinder außer der Unterrichtszeit. Besoldung: Fr. 650, wozu fernere Fr. 100 bis Fr. 150 bei Uebernahme des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten auf seine Rechnung. Anmeldung bis 8. Dezember bei Hrn. Großrath Mischler daselbst.

Für das Schulblatt verspätet:

3. Bimbach, Unterschule mit ? K. u. Fr. 190 (tägl. 52 Rp!!) Besold.

4. Auswyl bei Rohrbach, Oberschule mit 70 K. und Fr. 371. 42 Besold.

5. Bözingen, Elem.-Mädchenschule mit 50 K. und Fr. 228 Besoldung.

6. Bächlen bei Diemtigen, gem. Schule mit 40 Kindern und Fr. 150 (täglich 41 Rp!!!) Besoldung.

7. Schonried bei Saanen, gem. Schule mit 70 Kindern und Fr. 145 (täglich 39 Rp!!!) Besoldung.

8. Nenzlingen mit 33 K. und Fr. 174 (tägl. nicht 48 Rp!!!) Besold.

Druck von **J. J. Christen** in Thun.